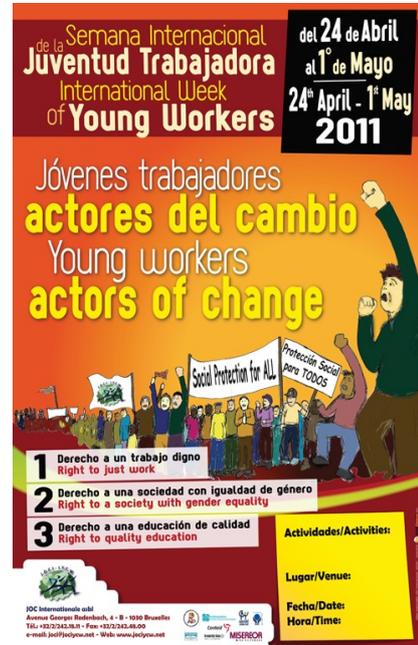


Die internationale Woche der Arbeiterjugend (24. April – 01. Mai)

Hintergrund und Ziele der internationalen Woche

Die CAJ bezeichnet sich als eine *internationale* Bewegung. Zu Recht und mit Stolz. Denn die CAJ gibt es in mehr als 47 Ländern dieser Erde. Ob in Südafrika oder in Indien, ob in Peru oder in der Ukraine: In allen Kontinenten arbeiten und kämpfen CAJlerInnen für die Würde und Rechte von den arbeitenden jungen Menschen.

Ein besonderes Datum, dass diese internationale Dimension unterstreicht, ist die Internationale Woche der Arbeiterjugend. Sie wurde 1984 vom Weltrat der internationalen CAJ eingeführt. Seitdem wird sie jedes Jahr vom 24. April bis 01. Mai in mehreren Ländern begangen. Ziele der internationalen Woche sind erstens: das Bewusstsein für die internationale Verbundenheit und Solidarität unter den CAJlerInnen zu schärfen; zweitens: die öffentliche Aufmerksamkeit auf die weltweiten Herausforderungen der Arbeiterjugendlichen z. B. durch politische Aktionen und Kampagnen zu lenken und drittens: Finanzaktionen für die Arbeit der internationalen CAJ durchzuführen.



Das diesjährige Motto der internationalen Woche lautet: „Soziale Sicherheit für ALLE!“. Dazu werden CAJlerInnen in vielen Ländern Aktionen durchführen.

Die Ukraine als Schwerpunktland für die CAJ Deutschland



Im Rahmen der diesjährigen internationalen Woche der arbeitenden Jugendlichen richtet die CAJ Deutschland ihren Blick auf die Ukraine. Dort entsteht nämlich eine neue CAJ. Seit April 2010 gibt es sogar eine Hauptamtliche. Sie heißt Anna Oksuytovych. Sie hat einen Brief an die CAJ Deutschland geschrieben und ein Interview gegeben (siehe downloads). In beiden berichtet sie engagiert und lebhaft von den schwierigen Arbeitsbedingungen und von der eindrucksvollen Arbeit der CAJ in der Ukraine.

Was tut die CAJ in der Ukraine?

2008 hat die CAJ Ukraine ein beachtenswertes Projekt gestartet. „Breaking the Silence“ (das Schweigen brechen) heißt es und der Name ist zugleich Programm: Junge Menschen sollen ermutigt werden, über ihre Erfahrungen in Ausbildung, Arbeit und Arbeitslosigkeit offen zu sprechen. Und das Projekt ist im vollen Gange und stößt auf großes Interesse bei den jungen Menschen. Die CAJ Ukraine hat bereits eine Fülle von Erfahrungsberichten von jungen

Menschen gesammelt. Einige davon haben sie uns zukommen lassen (siehe download). Sie erzählen von den Arbeitsbedingungen in einem Café, einem Restaurant, einer Fabrik, einer Werbeagentur etc. Der allgemeine Tenor dabei: Verbreitete menschenunwürdige Arbeitsbedingungen z. B. mangelnde Lüftung am Arbeitsplatz; oft bis zu 12 Arbeitsstunden am Tag, Beschäftigung ohne Vertrag, Willkür bei Lohnzahlung, etc. Weitere wichtige Beobachtung: Das Schweigen der Beschäftigten über die Missstände - aus Angst vor Entlastung.

Im zweiten Schritt, dem **Urteilen**, kommen jungen Menschen in kleinen Gruppen zusammen, die ihre Lebensrealitäten beschrieben haben. Sie tauschen sich über ihre Erfahrungen aus, analysieren ihre Geschichten. Allein das Sprechen darüber erleben viele als ein Stück Befreiung.

Junge Menschen, die ihre Lebensrealitäten gesammelt haben, kommen in kleinen Gruppen zusammen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, sie zu analysieren, Gründe dafür zu suchen, warum die Situation so ist. Allein das Sprechen darüber erleben viele als ein Stück Befreiung. Doch das letzte Ziel ist es, gemeinsam **in Aktion** zu treten. Und hier scheinen sie etwas Großes vor zu haben: Basierend auf konkrete Erfahrungen von jungen Menschen soll eine Ausstellung mit Bildern und Texten von den jungen Menschen erarbeitet werden. Auch ein Theaterstück dazu ist in Planung.

Neben dem Projekt „Breaking the Silence“ will die CAJ Ukraine in diesem Jahr junge ArbeiterInnen an fünf konkreten Arbeitsstandorten (Fabriken, Cafe's, Supermarkt, etc.) organisieren und sie befähigen, gemeinsam in Aktion zu treten. Ein, im wahrsten Sinne des Wortes, Urauftrag der CAJ: Dorthin zu gehen, wo die ArbeiterInnen sind!

Die Tageslohnaktion und Finanzaktionen für die Ukraine

Die CAJ Deutschland möchte diese beeindruckende Arbeit der ukrainischen CAJ finanziell unterstützen. Der CAJ Bundesvorstand ruft alle CAJlerInnen zu dieser konkreten Solidarität im Rahmen der internationalen Woche auf. Wenn sich viele dabei beteiligen, dann schaffen wir es, die erwähnte Ausstellung zu ermöglichen. Ferner soll unsere Unterstützung dazu beitragen, dass Anna als neue Hauptamtliche für ihre engagierte Arbeit besser bezahlt wird.

Sicher haben CAJlerInnen kreative Ideen für die Finanzaktionen. Wie wäre es z. B. mit einem „**Ukrainischen Abend**“, bei dem CAJlerInnen gemeinsam ein ukrainisches Essen zubereiten, sich über die Lebenssituation junger Menschen dort austauschen und Ideen für Finanzaktionen zugunsten unserer ukrainischen Freunde spinnen?

Neben gemeinsamen Finanzaktionen ist die legendäre „**Tageslohnaktion**“ ein wichtiger Bestandteil der internationalen Woche: CAJlerInnen sind als Einzelne aufgerufen, ihren „**Tageslohn**“ oder „**Stundenlohn**“ oder einen **selbstgewählten Betrag** für die Arbeit der CAJ in der Ukraine zu spenden. Dafür haben wir die Spendenkarte „**die Tageslohnaktion der CAJ**“ entworfen, die ihr herunterladen und ausfüllen könnt.

... damit auch die anderen von euch erfahren....

Im Sinne der Vernetzung werden wir die Aktionen, die die CAJlerInnen im Rahmen der internationalen Wochen durchführen, auf der Homepage des Bundesverbandes und auf der Aktionshomepage dokumentieren. Gleichzeitig werden wir versuchen, Berichte und Bilder von den Aktionen in anderen Ländern zu bekommen, damit wir auch wissen, was die anderen in dieser besonderen Woche gemacht haben!